

# Im Kampf gegen die Droge Nummer 1

Von Gerald Gräfe

Neue Angebote des Sozialwerks der Baptisten: Eine Suchtberaterin hat ihre Arbeit aufgenommen und eine „Krabbelgruppe“ kommt im Februar hinzu.

**DARGUN.** Die Arbeit wird nicht weniger. Auch nicht im 20. Jahr des Sozialwerkes der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin-Teterow. Im Gegenteil: Am 5. Februar lädt Ruth Dahms erstmals junge Mütter mit ihren Kleinstkindern zur „Krabbelgruppe“ in das Gemeindezentrum in der Schlosstraße 58 ein.

Vier Mütter mit Kindern im Alter von drei bis acht Monaten haben sich bereits angemeldet, weitere sind gern willkommen. So wirbt Ruth Dahms für das neueste Angebot der Baptisten am

Klostersee. Weitere Angebote könnten wie im Malchiner Familienzentrum bereits bewährt auch in Dargun Einzug halten.

Die Frau bietet auch weiterhin jeden Donnerstag einen Kindertreff im Gemein-

dezentrum an. Dabei wird erlebnispädagogisch gearbeitet und es werden auch die Hausaufgaben für die Schule erledigt.

Donnerstag ist zudem auch weiterhin der „Tafeltag“. 30 bedürftige Erwachsene und

deren 17 Kinder werden für einen Euro mit gespendeten Lebensmitteln von Händlern der Region versorgt, rechnet Anita Dahms als Leiterin dieser Aktion vor. Außerdem habe sich die Tafel auch zum „sozialen Treffpunkt“ entwickelt. Manch Bürger verbringe einen ganzen Tag im Gemeindezentrum, nutze das Frühstücks- und Imbissangebot und könne sich austauschen. So hat es Katja Nehrlich erlebt.

Die Frau ist seit dem vorjährigen 1. Dezember als Suchtberaterin tätig. Diens- tags und donnerstags steht sie zudem für eine allgemeine soziale Beratung bereit. „Die Sprechstunde in Dargun ist definitiv ausgelastet“, vor allem Männer kommen mit ihren Problemen zu ihr. Nach wie vor stelle der übermäßige Alkoholkonsum die Droge Nummer 1 dar.



„Zur freien Kinderstunde“ lädt Ruth Dahms jeden Donnerstag in das Gemeindezentrum der Baptisten ein.

FOTO: GERALD GRÄFE